

Lieber Bundesbeauftragter Hartmut Koschyk,
liebe Vertreter der Mitgliedsorganisationen der AGDM,
....

Sehr geehrte Damen und Herren,

Viele besondere Anlässe haben uns heute Abend in die ungarische Botschaft zusammenkommen lassen und immer, wenn sich gute Freunde treffen, freut man sich auf die schöne Zeit. Und tatsächlich, die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten ist Dir, lieber Hartmut Koschyk zu großem Dank verpflichtet, und den wollen wir zu diesem Empfang anlässlich der Ausstellungseröffnung über die deutschen Minderheiten, zum Ausdruck bringen.

Mit der Benennung eines Beauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten bekennt sich die Bundesregierung zu ihrer Verantwortung für die Bewältigung der Folgen des Zweiten Weltkrieges für die Spätaussiedler, für die Angehörigen der deutschen Minderheiten, die in den Herkunftsgebieten verbleiben wollen, sowie den nationalen Minderheiten in Deutschland.

Die Verantwortung Deutschlands beinhaltet für uns, Angehörige der deutschen Minderheit, das Gefühl vom Mutterland Deutschland nicht vergessen zu sein. Dieses Gefühl verlieh uns in den letzten vier Jahren insbesondere Hartmut Koschyk durch seinen unermüdlichen, ständigen und intensiven Einsatz. Dieser leidenschaftliche Einsatz kam aus seinem Herzen, und konnte von ihm durch den stabilen Grundstein des Beauftragten-Postens, die seine Vorgängern, allen voran von Dr. Christoph Bergner, gelegt hatten, weiter ausgebaut werden.

Hartmut Koschyks politische Laufbahn war immer mit der Thematik der Aussiedlern, Vertriebenen und deutschen Minderheiten eng verbunden. Für den ehemaligen Generalsekretär des Bundes der Vertriebenen sowie den langjährigen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Vertriebener und Flüchtlinge der CDU/ CSU- Bundestagsfraktion kam es wohl nicht überraschend, zum Bundesbeauftragten ernannt zu werden. Dazu haben auch sicherlich seine vielen ehrenamtlichen Funktionen wie die des Bundesvorsitzenden des Vereins für deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e. V. und als Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung ‚Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland‘ beigetragen, wodurch er schon im Vorfeld in einem intensiven Kontakt mit der deutschen Minderheit in Dänemark sowie den deutschen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa stand.

Auch durch deine familiären Wurzeln, die bis nach Oberschlesien reichen, hast Du, lieber Hartmut, immer ein besonderes Mitgefühl für uns Heimatverbliebene Deutsche, gehabt.

Wenn man den Kilometerstand all Deiner Dienstreisen, die Du in den letzten vier Jahren für deutsche Minderheiten vorgenommen hast, zusammenrechnen würde, bin ich sicher, dass diese mehrmals um die Welt führen würden. Auch das ist für Dich nicht einfach gewesen. Manchmal war das auch für uns nicht einfach, Deiner Energie und Deinem Tempo zu verfolgen.

Von Dänemark bis nach Kasachstan, Georgien und Kirgisistan. Von Sibirien bis nach

Kroatien. Von Lettland und Estland bis nach Rumänien. Überall sind neue Ideen entstanden, neue Projekte in die Wege geleitet und Menschen haben sich besser vernetzt.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten, die ich heute als Sprecher vertreten darf, konnte dank deiner Unterstützung bedeutende Schritte nach vorne machen. Wir sind sehr froh dass die AGDM jetzt auch finanziell gesichert ist, was wir uns auch weiterhin wünschen und daran arbeiten werden. Wir sind stolz, dass die AGDM Mitglieder bei ihren Jahrestagungen in Berlin immer höchst interessante Persönlichkeiten des politischen Lebens Deutschlands treffen konnten. Die AGDM war durch den letztjähriger Empfang und dem Treffen mit Frau Bundeskanzlerin Merkel sehr geehrt.

Deutsche Minderheiten versammelt unter dem Dach von FUEN in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten, konnten durch intensive Jahrestagungen in Berlin viel voneinander lernen, Kontakte knüpfen und gemeinsame Projekte starten, worauf wir sehr stolz sind.

Ich erinnere mich gerne an viele gemeinsame Aktivitäten, Reisen, Konferenzen und die Bemühungen zur Verbesserung der Situation der deutschen Minderheiten in ganz Europa. Die Amtsführung von Hartmut Koschyk war beispielhaft und er hat sich große Verdienste bei den Deutschen Minderheiten in Europa erworben.

Du hast uns, lieber Hartmut zu den Erben von ganz vielen und wichtigen Aufgaben Zugute der deutschen Minderheiten gemacht. Wir fühlen uns verpflichtet alle Deine Bemühungen und Impulse, die die Spracharbeit und Bildungsmodelle der deutschen Minderheiten in Europa umfassen, durch das Zukunftskonzept der AGDM fort zu setzen. In Deinen Fußstapfen werden wir sicher den Zukunftsweg der deutschen Minderheit in Europa weiter erfolgreich pflastern können! Dazu wünschen sich die deutschen Minderheiten, dass Du auch der AGDM in Zukunft verbunden bleibst.

Du hast, lieber Hartmut Koschyk, die AGDM mit guten Ideen und vorrausschauenden Gedanken immer wieder nach vorn gebracht, und Du hast die AGDM durch das Einbringen Deiner persönlichen und politischen Reputation zu einem neuen Ansehen und zu einer zunehmenden politischen Anerkennung verholfen.

Und heute ist der Tag gekommen, Dir lieber Hartmut dafür zu danken, Dir zu gratulieren und Dir alles erdenklich Gute, viel Kraft, weiterhin viel Gesundheit und Gottes reichen Segen für Deine weitere – persönliche als auch berufliche Laufbahn zu wünschen.

Bernard Gaida,

Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten